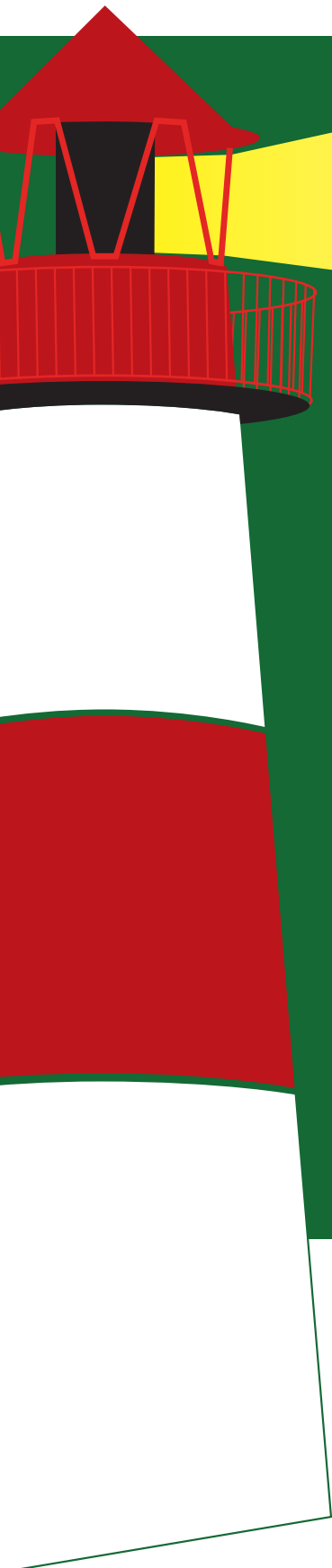


# Leuchttürme der Umgebungslärmrichtlinie

Informationsübersicht zum Leuchtturm Nr.: 03  
Berlin-Köpenick: Verkehrsberuhigung in der Innenstadt



Schlossplatz vor der Umsetzung



Schloßplatz nach der Umsetzung

# Schlaglichter

Verkehrsberuhigung, Stärkung des ÖPNV, Verkehrsorganisation

## Einleitung

Vor Einführung der geänderten Verkehrsorganisation in der Köpenicker Altstadt wurde in der Straße Alt-Köpenick 1998 ein DTV (Kfz in 24 h) von 12.500 ermittelt. Die Fahrzeuge verursachten einen gemittelten Schalldruckpegel von 68,5 dB (A) tags und von 63,8 dB (A) nachts.

## Ausgangssituation

Die Verkehrssituation konnte aufgrund der Belegungszahlen und der vorhandenen örtlichen Situation (enger Straßenraum, gemeinsame Führung von MIV und ÖPNV) als äußerst beeinträchtigend für die Bewohner, Touristen und anliegenden Gewerbetreibenden bezeichnet werden. Das Verkehrsgeschehen konnte – und dies nicht nur zu den Berufsspitzenzeiten – als durchgehender Dauerstau bezeichnet werden. Es bestanden erhebliche Probleme bei der Durchfahrung der Altstadt Köpenick.

Mit der Inbetriebnahme einer lange geplanten Umgehungsstraße (1. Abschnitt der Tangentialen Verbindung Ost/Spindlersfelder Straße – TVO –, Verkehrsübergabe 2002) wurde eine der wesentlichen

Voraussetzungen geschaffen, um die Ziele der Lärm-minderungsplanung umzusetzen:

- Herausnahme des Durchgangsverkehrs
- Minderung der Verkehrs- und damit verbunden der Lärmbeeinträchtigungen
- Einführung von verkehrsorganisatorischen und baulichen Maßnahmen zur Umgestaltung des Verkehrsgeschehens
- Einrichtung einer Fußgängerzone



Altstadt nach dem Umbau

Tabelle 1: Lärmbelastung im Untersuchungsnetz und betroffene Anwohner, Nacht

Lärmbelastung Immissionspegel Gebäude, Tag)	Anzahl der Straßenabschnitts- seiten	Abschnittslänge	Anzahl der Einwohner
bis 49 dB (A)	6 (2 %)	481 (2 %)	160 (2 %)
50-54 dB (A)	27 (10 %)	4.607 (11 %)	544 (8 %)
55-59 dB (A)	51 (19 %)	8.442 (21 %)	1.167 (18 %)
60-64 dB (A)	80 (30 %)	13.219 (32 %)	1.799 (28 %)
65-69 dB (A)	77 (29 %)	10.774 (26 %)	1.862 (29 %)
70 und mehr dB (A)	26 (10 %)	3.145 (8 %)	876 (14 %)
kein Immissionspegel*	1 (0 %)	196 (0 %)	0 (0 %)
Summe Abschnitte	268 (100 %)	40.864 (100 %)	6.408 (100 %)

\*An Abschnitten mit Bebauungsanteil < 10 % wurden keine Immissionsberechnungen durchgeführt.

## Zielstellung

Handlungsschwerpunkt für die Altstadt: Die Lärmbelastungen durch den Durchgangsverkehr beeinträchtigen die Wohnnutzung und Aufenthaltsqualität und wirken den planerischen Zielen der Gemeinde zur Altstadtsanierung entgegen. Ziele sind daher:

- Verkehrssteuerung und Verkehrslenkung zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs

- Änderungen der Verkehrsorganisation, Einrichtung von Fußgängerzonen
- bauliche Anpassungen der Straßen und Plätze an die Sanierungsziele

Um den Verkehr stadtverträglich zu gestalten, sind die Senkung der Verkehrsgeschwindigkeiten, die Bevorrechtigung des ÖPNV, gemeinsame Haltestellen für Bus und Straßenbahn sowie die Gestaltung von Plätzen vorgesehen, die eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität und eine Verkehrsberuhigung bedeuten.

## Maßnahmen

Mit Einführung beziehungsweise Änderung der Verkehrsorganisation in der Altstadt Köpenick und den damit verbundenen baulichen Maßnahmen (Baubeginn 2003/Abschluss 2008) konnten eine wesentliche Verkehrs- und Lärminderung erreicht werden. Gleichzeitig wurde für die Altstadt eine Attraktivitätserhöhung im Gesamterscheinungsbild erzielt. Es kann eindeutig festgestellt werden, dass sich ein positiver Wandel vollzogen hat.

Obgleich das Verkehrskonzept, das keine Durchfahrmöglichkeiten vorsah, nicht vollständig umgesetzt wurde, konnte die Altstadt vom Durchgangsverkehr überwiegend befreit und die Attraktivität der Altstadt für Fußgänger und Radfahrer erheblich gesteigert werden.

Mit den Änderungen der Straßenräume und den neu festgelegten Verkehrsgeschwindigkeiten – Tempo 30 im ÖPNV-Netz und Tempo 10 in den weiteren Straßenzügen – ergibt sich eine Verkehrsstruktur, die für den Ziel- und Quellverkehr ausreichend ist.

Folgende lärmindernde Maßnahmen kamen zur Umsetzung:

- Umsetzung verkehrlenkender Maßnahmen zur Unterstützung der entlastenden Wirkung des 1. Bauabschnittes der Tangentialverbindung Ost/(TVO) und wesentlichen Entlastung der Altstadt
- Sanierung von erheblich lärm erhöhenden Fahrbahnoberflächen zur Reduzierung der Lärmbelastung (im Altstadtbereich in Abstimmung mit der Sanierungsplanung/Denkmalenschutzbehörde)
- Unterbindung aller auf die TVO verlagerbaren Verkehre durch die Altstadt zur Erhöhung der Entlastungswirkung, Sperrung der Altstadt für den Durchgangsverkehr, Schaffung eines innerstädtischen Schleifensystems
- Umbau von Knotenpunktbereichen im Hauptstraßennetz zur Unterstützung der verkehrlenkenden Maßnahmen
- Erhöhung der Verkehrswiderstände in der Altstadt durch Rücknahme von Fahrspuren (zum Beispiel durch Ummarkierung, Nutzung der Flächen für Radverkehr, Haltestellen, Parken, ...)
- Prüfung von Verkehrsverlagerungen aus Straßenabschnitten mit hohem Handlungsbedarf in weniger sensible Bereiche durch verkehrlenkende Maßnahmen
- Geschwindigkeitsreduzierung in den Straßenabschnitten mit hohem Handlungsbedarf (zum Beispiel Dörpfeldstraße, Grünauner Straße, Seelenbinderstraße, Bahnhofstraße – auch im Tageszeitraum 6 bis 22 Uhr –, Wendenschloßstraße)

Das nächste Szenario K3 sieht vor:

- Unterbindung aller Durchfahrtsbeziehungen durch die Altstadt

- Straßenräumliche Maßnahmen in Straßenabschnitten mit hohem Handlungsbedarf zur Verbesserung der Verkehrsorganisation und der Aufenthaltsqualität
- Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zur Förderung von Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV im Rahmen straßenräumlicher Maßnahmen

## Verkehrsorganisation Altstadt



Maßnahmen für die Verkehrsorganisation in der Altstadt		Sanierungsgebiet Köpenick Altstadt / Kietz Vorstadt
	Erschließungsschleifen für Bewohner-, Besucher-, Kunden- und Anlieferverkehr	
	"Sperrungen" zur Verhinderung von Schleichverkehren	
	Öffentlicher Parkplatz	
	Parken im öffentlichen Straßenraum	
	Fußgängerzone	
	Trasse für Straßenbahn und Bus, Haltestelle	
	Haltestelle für Reisebusse	

Kartographische Darstellung:  
BIMB Bauingenieurgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH  
Sanierungsbeauftragte des Landes Berlin  
Stand: Januar 2009

## Akteure/Vorgehen

Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets Köpenick – Altstadt/Kietz Vorstadt mit dem Senatsbeschluss vom 21.9.1993, veröffentlicht im GVBl. Nr. 49 Jahrgang Nr. 55 vom 8.10.1993.

Ziele der Sanierung: Am 16. Januar 1992 beschloss die Bezirksverordnetenversammlung Köpenick die „Leitsätze zur zukünftigen Entwicklung der Altstadt Köpenick und der Kietz-Vorstadt“. Die Leitsätze waren Bestandteil des mit der förmlichen Festlegung beschlossenen Sanierungskonzeptes.

Mit Beschlüssen des Bezirksamtes Treptow-Köpenick wurden die Leitsätze 2002 und 2004 aktualisiert und fortgeschrieben. 1998 und 2004 erfolgte die Konkretisierung und Fortschreibung des Rahmenplanes. Zu Sanierungsbeginn lag der Schwerpunkt der Sanierung auf dem Erhalt der historischen Strukturen des

Sanierungsgebietes einschließlich der Gebietsbevölkerung sowie der baulichen Instandsetzung und Modernisierung der Gebäude.

Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen und förderpolitischen Rahmenbedingungen, um bessere Voraussetzungen für private Investitionen zu schaffen, wurden die Sanierungsziele erstmalig fortgeschrieben. Mit der zweiten Fortschreibung wurde verstärkt auf die Revitalisierung der Altstadt orientiert. Vordringliche Aufgabe war die Verkehrsberuhigung in der Altstadt; für eine nachhaltige Stadterneuerung war die Herausnahme des Durchgangsverkehrs unumgänglich. Dazu waren ergänzende Netzveränderungen und -erweiterungen (Bau der IV. Tangente) erforderlich.

Entlassung des Sanierungsgebiets Köpenick – Altstadt/Kietz Vorstadt mit dem Senatsbeschluss vom 23.1.2007, veröffentlicht im GVBl. Nr. 63 Jahrgang Nr. 3 vom 20.2.2007.

Im Zusammenhang mit der Lärminderungsplanung (LMP) wurden Bürgerversammlungen durchgeführt, bei denen die Ziele und Entwicklungen zur verkehrlichen und baulichen Änderung vorgestellt und inten-

siv diskutiert wurden. Grundlage war dabei die Bildung einer Facharbeitsgruppe Lärminderung unter Beteiligung aller fachlich zuständigen Ämter.

Die Altstadt Köpenick war ein Sanierungsgebiet, so dass im Rahmen der Betroffenenvertretungssitzungen ebenfalls die Planungen und Umsetzungen der LMP intensiv zur Diskussion standen.

## Ergebnisse/Bewertungen

Mit den benannten Zielen/Ergebnissen der Lärminderung und den damit verbundenen wesentlichen Änderungen der Verkehrsführung in der Altstadt wurde eine Attraktivitätserhöhung des Gesamttraumes der Altstadt Köpenick bewirkt. Es hat sich eine Wandlung in der Struktur der Altstadt vollzogen, die sich positiv auf die Weiterentwicklung des Wohnstandorts und auch auf Grund der Wasserlage ebenfalls positiv auf die Entwicklung zu einem touristischen Anziehungspunkt mit vielfältigen gastronomischen Einrichtungen und hoher Aufenthaltsqualität auswirkt.



Altstadt nach dem Umbau

## Kontakt

Thema	Stelle	Ansprechpartnerinnen	Tel. Nummer	E-Mail	Internet / Adresse
Projektleitung	Sanierungsverwaltungsstelle	Sabine Tillack	030/90297 2604	Sabine.Tillack@baktk.Berlin.de	
Planung		Beate Szulzewsky	030/90297 2547	Beate.Szulzewsky@baktk.berlin.de	
Schalltechnische Beratung	Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz	Dr. Dorothea Salz	030/9025-2293	dorothea.salz@senguv.berlin.de	

Quelle Fotos: Senat für Stadtentwicklung Berlin; Miriam Siemon

Das Projekt „Leuchttürme der Umgebungslärmrichtlinie“ wird gefördert von:  
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorIn



**Wir tun was, Mensch!** GRÜNE LIGA e.V. – Netzwerk Ökologischer Bewegungen - Greifswalder Straße 4 - 10405 Berlin  
Telefon: 030/ 204 47 45 - Telefax: 030/ 204 44 68 - E-Mail: bundesverband@grueneliga.de, marc.wiemers@grueneliga.de  
V.i.S.d.P.: Klaus Schlüter - Weitere Informationen unter [www.uglr-info.de](http://www.uglr-info.de)